

Protokoll Netzwerktreffen Wiesbaden weltweit

Montag 16.11.2020 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Virtuelles Treffen

Teilnehmende:

Name	Vorname	Organisation
------	---------	--------------

Veranstalter*innen:

Müller	Dr. Werner	ehem. transfer e.V. (Moderation)
Meyne	Conny	Leiterin Sachgebiet Bilden, Beteiligen, Kinder- und Jugendkultur, Amt für Soziale Arbeit, Wiesbaden
Pich	Franziska	Bildungsreferentin Internationale Jugendarbeit, Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden (Dokumentation)
Decker	Anne	Bildungsreferentin Internationale Jugendarbeit, Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden (Technik)

Gäste:

Bruns	Andrea	Referentin für internationale jugendpolitische Zusammenarbeit bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Siebel	Claudius	Koordinator Grundsatzfragen, JUGEND für Europa (JfE) / Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Teilnehmer*innen:

Albert	Carolyn	EVIM Jugendhilfe
Bachmann	Michaela	WJW-Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH
Bermel	Petra	Mädchentreff Wiesbaden e.V.
Boudra	Fouad	Ihadouten für Entwicklungshilfe e.V.
Ehrhard	Sabine	Stadtteilzentrum Schelmengraben
Funk	David	Hessischer Jugendring e.V.
Gotzel	Andrea	Spiegelbild - Politische Bildung aus Wiesbaden
Grönhagen	Eike	Mobile Jugendarbeit
Grübel	Rebecca	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Hausy	Andrea	Amt für Zuwanderung und Integration
Jacobs	Michaela	Haus am Maiberg - Akademie für politische und soziale Bildung
Kapllani	Benjola	Stadtteilzentrum Biebrich
Kost	Tim-Tih	Weltblick e.V.
Lahr	Patrick	EVIM Jugendhilfe
Lutz	Sonja	EVIM Jugendhilfe
May	Katharina	Mobile Jugendarbeit
Metz	Susanne	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Mildner	Marcus	Schulsozialarbeit IGS Wilhelm-Heinrich-von-Riehlschule
Modellatore Pedicini	Marie	Kinder- und Jugendzentrum Georg-Buch-Haus
Ölke	Stefan	Kinder- und Jugendzentrum in der Reduit
Paulus	Michelle	Stadtteilzentrum Schelmengraben
Sachse	Sarah Rahel	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Steiner	Katharina	Stadtteilzentrum Gräselberg
Thut	Oliver	BauHaus Werkstätten Wiesbaden
Waldaestel	Uwe	Stadtjugendfeuerwehr Wiesbaden
Weinand	Michael	Stadtjugendring Wiesbaden e.V.
Maréchal-Haas	Ann-Laurence	DRK in Hessen Volunta gGmbH

	Tagesordnung: 1. Begrüßung und Einführung der Teilnehmenden 2. Sichtung Protokoll vom Netzwerktreffen 18.05.2020 3. Kennenlernen 4. Bericht aus den Organisationen 5. Infos zum Umgang mit dem Coronavirus in der Internationalen Jugendarbeit 5.1. Beitrag von Andrea Bruns 5.2. Beitrag von Claudius Siebel 6. Perspektivplanung für 2021 7. Neues aus der Internationalen Jugendarbeit in Wiesbaden 7.1. Vorstellung der Eurodesk-Beratungsstelle in Wiesbaden durch Ann-Laurence Maréchal-Haas 7.2. Neues aus der Fachstelle Internationale Jugendarbeit 7.2.1. Empfehlungen und Orientierungen WI 7.2.2. Fortbildungsangebote 7.2.3. Ankündigung Jahresmeeting 7.2.4. Termin NTW 2021 7.2.5. Zusammenfassung der Veranstaltung 8. Veranstaltungsfoto
1	Begrüßung und Einführung der Teilnehmenden
	Begrüßung durch Conny Meyne, Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden Energizer: Als sog. Muntermacher werden alle Teilnehmer*innen gefragt, wie energetisch sie heute Morgen sind. Das Energielevel wird dabei auf einer Skala von 1 bis 5 mit den Fingern angezeigt. Vorstellung der neuen Kolleg*innen Franziska Pich und Anne Decker in der Fachstelle Wiesbaden International Begrüßung durch den Moderator Dr. Werner Müller Vorstellung der Rollen beim heutigen Meeting Co-Moderation: Franziska Pich Technik: Anne Decker Betreuung Chat: Conny Meyne Protokoll: Franziska Pich Vorstellung des Programms Einführung in Zoom: Franziska Pich führt die Teilnehmer*innen in die Netiquette (Regeln für soziales Kommunikationsverhalten im Internet) und die verschiedenen Anwendungen in Zoom ein. (Stumm schalten, Galerie- und Sprecheransicht, Chat benutzen, Reaktionen)
2.	Sichtung Protokoll vom Netzwerktreffen 18.05.2020
	2.1 Stand Auslandspraktika über die Stadtverwaltung und Wiesbadener Unternehmen über das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) Sachstand der Ausbildungsabteilung der LHW: Verschiebung aller geplanten Praktika nach 2021 (Info durch Conny Meyne, da Frau Petry entschuldigt) Sachstand BWHW: Fokus lag zuletzt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf der Erstellung einer Infobroschüre für Unternehmen und eines Imagevideos. Das Video könnt ihr euch hier ansehen: https://www.bizka.de/aktuelles/single-news/inda-auslandspraktikum-als-azubi-das-geht Im Projekt Internationalisierung der Ausbildung ist eine Gruppenentsendung im Sommer 2021 im Rahmen eines Engagement-Projektes nach Klagenfurt geplant. 2.1 Webinare: Nachhaltigkeit in der IJA, virt. Escaperoom Im Juni 2020 fand ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit statt. Auf der Plattform Slack: Jugendarbeit, sind in den Rubriken nachhaltiges Reisen und Nachhaltigkeit die Informationen zusammengestellt. Wer den Zugang noch einmal braucht, kann sich bei Conny Meyne melden.

	Im Juli fand ein Webinar zum Thema virtueller Escaperoom mit Dominik Rehermann statt. 12 Teilnehmer*innen nutzten die Möglichkeit einen Escaperoom als virtuelle Methode zu planen.
3	Kennenlernen
	Breakout Rooms: Alle Teilnehmer*innen werden in zufällige Kleingruppen eingeteilt (sog. Breakout Rooms), sollen sich reihum vorstellen und jeder folgende Frage beantworten: Was siehst du, wenn du aus dem Fenster schaust Für den Austausch haben die Teilnehmer*innen 3 Minuten Zeit. Danach erfolgt ein zweiter Durchlauf in anderen Kleingruppen mit der Frage: Welche Sache hat sich durch Corona positiv für mich entwickelt? Danach kehren alle ins Plenum zurück
4	Berichte aus den Organisationen (Reaktionen zeigen)
	Werner Müller stellt der Reihe nach drei Fragen. Jeder, auf den die Frage zutrifft, macht dies für alle mit Hilfe der Funktion „Reaktion zeigen“ sichtbar. Daraufhin ruft der Moderator die Personen der Reihe nach auf. 1. Wer ist zum ersten Mal beim NWT dabei? • Rebecca Grübel vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. • David Funk arbeitet als Referent für politische Bildung beim Hessischen Jugendring. Er ist Ansprechpartner für Internationale Jugendarbeit. • Fouad Boudra, Vorsitzender des Ithaduten für Entwicklungshilfevereins. Der Verein führt Projekte zum Ausbau von Infrastruktur, medizinischer Versorgung im Dorf Ithaduten in Marokko. Darüber hinaus bieten sie Jugendreisen nach Marokko an. Zuletzt haben sie einen Jugendverein in Al Hoceima kennen gelernt. Mit diesem ist eine Internationale Jugendbegegnung geplant, wobei das erste Treffen als virtuelles Meeting im Herbst durchgeführt wurde. Im Jahr 2021 ist dann die Begegnung in Marokko geplant. • Katharina May arbeitet bei der Mobilen Jugendarbeit in Bierstadt. Sie war schon mal bei Kommune goes international dabei, vor ein paar Jahren gab es Austausch mit dem Partnerschaftsverein Fatih. Über den Städtepartnerschaftsverein wird aktuell versucht, eine Verbindung nach Terrasson aufzubauen. Aktuell sind sie auf der Suche nach einer Jugendhilfeeinrichtung, mit der eine Begegnung geplant werden kann, allerdings gestaltet sich die Kommunikation aktuell als schwierig. Insgesamt sind sie offen für alles. • Katharina Steiner arbeitet im Jugendzentrum Gräselberg. Sie hat nebenberuflich eine Multinationale Mädchenbegegnung begleitet. 2. Wer hat seit dem letzten Netzwerktreffen eine (real/hybrid) Begegnung durchgeführt? • Michaela Jacobs vom Haus am Maiberg: Zusammen mit WiesPaten war eine dt.-polnische Jugendbegegnung mit dem Max Kolbe Haus in Danzig geplant. Die Begegnung in seiner ursprünglichen Form musste abgesagt werden. Die Teilnehmer*innen aus Deutschland fuhren 3 Tage nach Heppenheim ins Haus am Maiberg und setzten sich dort mit dem Thema Europäische Union auseinander. Die Idee war, eine hybride Veranstaltung mit Zuschalten nach Polen zu machen. Der polnische Partner konnte jedoch keinen Kontakt zu den Jugendlichen herstellen. Die Lehrer*innen wären überfordert mit der Situation gewesen und bekamen die Gruppe nicht zusammen. • Marie Modellatore-Pedicini vom Jugendzentrum Georg-Buch-Haus und Petra Bermel vom Mädchentreff Wiesbaden e.V. haben eine virtuelle Mädchenbegegnung mit dem Partner der offenen Jugendarbeit in Dornbirn durchgeführt. Die im September geplante Begegnung musste abgesagt werden. Davor hatte noch kein realer Kontakt zur Partnerorganisation stattgefunden. Nach der Absage wurde relativ schnell ein sehr spontanes Programm zusammengestellt. Inhaltlicher Schwerpunkt waren das Thema Mädchenrechte rund um den Weltmädchentag. Es kamen nur zwei virtuelle Treffen mit der Partnerorganisation zustanden, da die andere Gruppe Schule hatte oder anderweitig eingebunden war. Beim ersten virtuellen Treffen fand ein Selbstbehauptungskurs statt, angeleitet durch eine Kollegin des Jugendtreffs in Dornbirn. Beim zweiten Treffen erhielten beide Gruppen eine Flaschenpost mit Fragen zum Thema Mädchen sein, Frau sein und

Mädchenrechten. Beide Gruppen beantworteten die Fragen und stellten sie dann einander vor. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den Mädchen ein Film über die Einrichtung und das Stadtviertel gedreht und der jeweils anderen Gruppe zugeschickt. Das Treffen hat bei beiden Gruppen die Neugierde und das Interesse geweckt, dort hin zu reisen. Während der Projektwoche gab es die Aktion Bügeln für Mädchenrechte, wo Taschen und T-Shirts bedruckt wurden und dann als Paket nach Dornbirn verschickt wurden. Die Dornbirner Mädchen haben ebenfalls ein Paket nach Wiesbaden geschickt.

Aktuell ist es schwierig, den Kontakt zu den Mädchen in Wiesbaden und zur Partnerorganisation zu halten. Geplant war, einmal im Monat an der Planung der Begegnung weiterzuarbeiten. Dies wird durch den Lockdown aktuell erschwert. Besonderer Fokus in Wiesbaden liegt auf der Elternarbeit. Hier wird großer Bedarf gesehen, dass die Mädchen überhaupt reisen dürfen. Hier existiert die Idee, Zoom zu nutzen, um die Eltern miteinander zu binden und ihnen die andere Einrichtung digital vorzustellen.

➤ **Das Thema Elternarbeit ist wichtig und soll durch die Fachstelle IJA unterstützt werden**

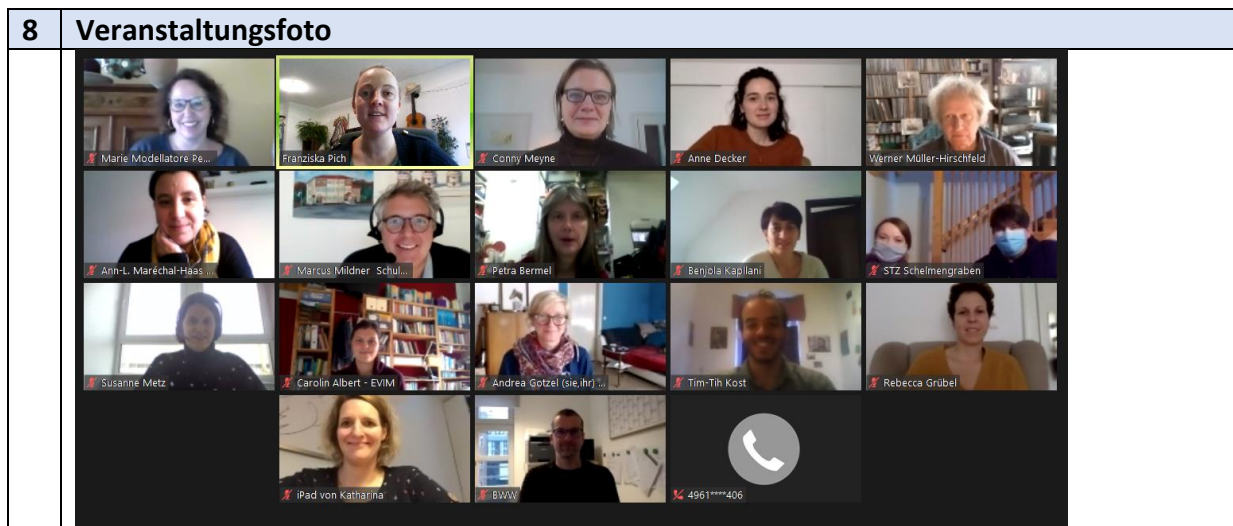
- Tim-Tih Kost von Weltblick e.V.: Weltblick e.V. hat gemeinsam mit Dominik Reherrmann Fouad Boudra vom Ihadouten für Entwicklungshilfeverein e.V. ein virtuelles Vortreffen für eine Begegnung zwischen Wiesbaden und Marokko durchgeführt. Geplant war eine 5-7 tägige Projektwoche mit virtueller Begegnung und dann im Januar 2021 eine Reise nach Marokko. Die digitale Infrastruktur war schwierig, beide Seiten hatten große Probleme mit der Internetverbindung. Perspektivisch sollten die Durchführenden vor dem Projekt noch besser geschult werden, ebenso sollte die Altersspanne klarer definiert werden, um Hürden vorzubeugen. Insgesamt war es ein guter erster Besuch, aktuell hängt der Verein ein wenig in den Seilen. Die physische Begegnung wurde auf April 2021 verlegt, jedoch ist es aktuell schwierig, zu planen. Auch hier besteht die Überlegung, alternativ wieder eine virtuelle Begegnung durchzuführen. Nächstes Mal dann unter anderen Voraussetzungen.

3. Wer möchte noch was zu Neuigkeiten aus der eigenen Organisation sagen

- Susanne Metz vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.: Ein Treffen in Wiesbaden mit dem Slowenischen Partner konnte vor dem Lockdown stattfinden. Aktuell möchten alle jedoch abwarten. Die Begegnung wurde ins nächste Jahr verschoben und sie hoffen darauf, dass mindestens eine physische Begegnung nächstes Jahr stattfinden kann.
- Marcus Mildner von der Schulsozialarbeit Wilhelm-Heinrich-von-Riehschule: Die Begegnung mit Griechenland wurde für 2020 komplett abgesagt, erst 2021 geht es dann weiter. Die Schüler*innen waren sehr enttäuscht. In den dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden wird nun bis zum ersten Schulhalbjahr das Thema Griechenland behandelt. Für 2021 existiert die Idee, die Gruppe, welche bei der letzten Begegnung mit Griechenland dabei war, und deren Rückbegegnung in Griechenland abgesagt wurde, die Ausbildung zu Klimabotschafter*innen durchzuführen. Später sollen sie dann Begegnungen mit Griechenland begleiten. Die Ausbildung zu Klimabotschafter*innen fand bereits im letzten Jahr statt: <https://www.riehlschule.de/IGS/unsere-schule/berichte/item/165-unsere-wlet-veraendert-sich>
- Michaela Jacobs vom Haus am Maiberg: Nächstes Jahr startet eine Ausbildung für pädagogische Fachkräfte. Geplant sind 3-5 Veranstaltungen, welche die Pädagog*innen fit für die Durchführung von Internationalen Jugendbegegnungen machen sollen. Themen sind u.a. Wie mache ich qualitativ hochwertige Jugendbegegnungen? Diversitätsbewusste Jugendbildung. Weitere Infos und Einladung folgen über den Verteiler des Netzwerkes.

5	Infos zum Umgang mit dem Coronavirus in der Internationalen Jugendarbeit
	5.1 Beitrag von Andrea Bruns, Referentin für internationale jugendpolitische Zusammenarbeit bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. Zu Beginn der Pandemie gab es insbesondere Fragen nach finanzieller Unterstützung, Fragen wie man Kontakt halten kann und wie man während der Pandemie Jugendbegegnungen machen kann. IJAB hat hierfür viele Informationen bereitgestellt. Auf der Website von IJAB finden sich Infos zu Corona (https://ijab.de/themen/coronavirus). Es gibt einen Livestream, wo regelmäßig 30 minütige Interviews mit internationalen Partner*innen im Jugend- und Fachkräfteaustausch durchgeführt werden (https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/live-stream-serie-at-home-around-the-world). Darüber hinaus macht IJAB Lobbyarbeit in verschiedenen Gremien, um die Interessen des Arbeitsfelds und der Organisationen zu vertreten. So fanden Gespräche mit Fördermittelgebern statt, mit der Bitte, die Vergabe von Fördermitteln zu flexibilisieren. Die Geschäftsleiterin Marie-Luise Dreber sitzt in Gremien zum Thema Kinder- und Jugendhilfe und ist Mitglied im Internationale Bundesjugendkuratorium. Aktuelle Veranstaltungen können im Veranstaltungs-Kalender auf der Homepage von IJAB eingesehen werden (https://ijab.de/terminkalender) Publikationen: Aktuell zur Pandemie wurde eine Orientierungshilfe herausgegeben. Die Kolleg*innen von IJAB freuen sich über Rückmeldungen. Die Orientierungshilfe soll fortgeschrieben werden. (https://ijab.de/bestellservice/internationale-jugendbegegnungen-in-pandemiezeiten) IJAB sammelt darüber hinaus Daten zur aktuellen Entwicklung im Arbeitsfeld, um die Erkenntnisse in politische Forderungen miteinfließen zu lassen. Darüber hinaus führt IJAB regelmäßig Umfragen durch und sammelt Daten, um aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld zu erfassen und in politische Forderungen umzusetzen. Im Juli und August 2020 fand eine Befragung von Trägern zum Thema „Corona und seine Auswirkungen auf die Internationale Jugendarbeit“ statt. So wurden über 80 % der Maßnahmen in 2020 abgesagt. Alternativ gab es virtuelle und hybrider Formate wobei nur 12 % der Befragten gelungene Beispiele für virtuellen Austausch nennen konnten. (Siehe auch IJAB Linkliste und PP im Anhang) Frage von Michaela Jacobs, wie die Datenrechtskonformität bei digitalen Begegnungen gewährleistet werden kann. Andrea nimmt die Frage mit und gibt das weiter. Herr Tuth gibt den Hinweis, dass bei Fragen der Datenschutzbeauftragte des Bundeslandes kontaktiert werden kann (https://datenschutz.hessen.de/). Doodle und Microsoft-Teams seien aktuell für Schulen und Bildungsträger mit Vorbehalt erlaubt. 5.2 Beitrag von Claudius Siebel, Koordinator Grundsatzfragen, JUGEND für Europa (JfE) / Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION Insgesamt versucht die Agentur, so flexibel wie möglich mit der Situation umzugehen und Verschiebungen und Verlängerungen möglich zu machen. Auch war es möglich, bei Absage entstandene Kosten abzurechnen, insofern höhere Gewalt im Spiel war. Auch konnten virtuelle und gemischte Mobilitäten weitestgehend finanziert werden. Einer Umfrage der EU-Jugendkommission zufolge waren viele Programme von der Pandemie betroffen. Weitere Infos und Links findet ihr in der Präsentation im Anhang. Über die neue Programmgeneration wurde vielfach debattiert und die Diskussionen werden auch noch weiter gehen. Insgesamt wird es jedoch keine Revolution sondern eine Evolution geben. Die bekannten Formate und Verfahren werden beibehalten und es kommt nichts fundamental Neues hinzu. Es gibt ein neues Format, das ein bisschen breiter angelegt ist ebenso sind Small scale Partnerships möglich. In beiden Leitaktionen ist eine Vereinfachung des Antragswesens geplant. Dies geschieht über ein Akkreditierungsverfahren für größere Träger. Ebenso steht der neue Haushalt fest, wobei es einen deutlichen Zuwachs bei den Finanzen gibt.

	Frage von Uwe Waldästel bzgl. Akkreditierungsverfahren: Wie sieht es mit kleinen Trägern aus? Ist die Vereinfachung für kleinere Träger bzgl. Erasmus+ möglich? Für ehrenamtliche Träger ist ein riesiges Antragsverfahren, welches schwer zu stemmen ist. Claudius nimmt die Frage mit, allerdings müsste dann das gesamte Verfahren vereinfacht werden, was politisch schwer durchsetzbar ist.
6	Perspektivplanung für 2021
	Siehe Dokument Etherpad Perspektivplanung 2021 im Anhang.
7	Neues aus der Internationalen Jugendarbeit in Wiesbaden
	7.1 Vorstellung Eurodesk-Beratungsstelle durch Ann-Laurence Maréchal-Haas Ann-Laurence arbeitet seit 4 Jahren bei Volunta, einer Tochtergesellschaft der DRK in Hessen. Volunta ist Anbieter von Freiwilligendiensten und Schulaufenthalten, ist nun Partner bei Eurodesk geworden und seit diesem Jahr Eurodesk-Beratungsstelle in Wiesbaden. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über 1.000 regionalen Servicestellen. Eurodesk informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend insbesondere über folgende Auslandsaufenthalte weltweit: Internationale Jugendbegegnungen, Workcamps, Sprachkurse und Schulaufenthalte. Der Hauptsitz von Eurodesk ist in Brüssel, in Deutschland gibt es 50 Eurodesk Servicestellen. Die Koordinierungsstelle sitzt in Bonn und ist an IJAB angegliedert. Ziel ist die flächendeckende Beratung, wobei sich diese vorrangig an Jugendliche, ebenso aber an Multiplikator*innen und Eltern richtet. Ann-Laurence ist darüber hinaus auch Mobilitätslotsin und nimmt an Informationsveranstaltungen und Messen teil. Auf dem Mobilitätsportal https://www.rausvonzuhause.de/ von Eurodesk, besteht die Möglichkeit, sich kostenlos und neutral rund um Auslandsaufenthalte zu informieren. Die Webseite gibt Tipps zur Auswahl von Programmen und Organisationen und zeigt Finanzierungsmöglichkeiten auf. Aktuell finden die Beratungsgespräche von Ann-Laurence digital statt. Frage von Susanne Metz ob Träger Unterstützung bei der Sprachmittlersuche bekommen können. Bei solchen Fragen können sich die Einrichtungen direkt bei Ann-Laurence (eurodesk@volunta.de) melden. Es gibt ein großes Netzwerk, auf das zurückgegriffen werden kann. Für die Zukunft ist ein Informationszentrum geplant, welches bisher aber nur virtuell existiert. Ziel ist es Kontakte und Begegnungen möglich zu machen. Im 1. Halbjahr 2021 sind keine realen Begegnungen geplant, aber es besteht die Hoffnung, dass sich die Lage im Sommer entspannt. Bis dahin sollen Partnerschaften gepflegt und hybride Formate umgesetzt werden. 7.2 Neues aus der Fachstelle 7.2.1. Empfehlungen und Orientierungen der Fachstelle WI Die Fachstelle kann begleiten und finanzielle Unterstützung bieten, mit der Bitte finanzielle Bedarfe rechtzeitig mitzuteilen. Die Fachstelle bittet deshalb, wenn auch nur um eine grobe Planung für 2021. 7.2.2. Fortbildungsangebote • Digitale Methoden in der Jugendarbeit am 8.12.2020 9-12 Uhr (online) • Demokratielernen International am 26.01.2021 9-15 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben) [Nachtrag: Die Veranstaltung am 26.01. musste abgesagt werden] 7.2.3. Ankündigung Jahresmeeting Nachtrag: Das Jahresmeeting war für den 4.02. geplant, wird jedoch verschoben. Der neue Termin wird noch bekannt gegeben. 7.2.4. Termin NTW 2021 Terminvorschläge nächstes NWT 2021: 10.03.2021 9-13 Uhr, 10.03.2021 17-20 Uhr, 11.03.2021 13-16 Uhr, Die Teilnehmenden konnten aus den vorgeschlagenen Terminen wählen. Die Mehrheit stimmte für Mittwoch den 10.03.2021 zwischen 9 und 13 Uhr.



Nächste Termine für das Netzwerk Wiesbaden weltweit:

Netzwerktreffen Wiesbaden weltweit:
10.03.2021, zw. 9:00 und 13:00 Uhr
(Digital)

Jahresmeeting WI:
Ursprünglich geplant für den 4.02.2021

Wird verschoben! Neuer Termin wird noch bekannt gegeben.

Stand 6.01.2020

Anhang:

- Powerpoint NWT Www 16.11.2020
- IJAB Linkliste und PowerPoint
- Corona und EU-Jugendprogramme
- Etherpad Perspektivplanung 2021